



Samstag **01.06.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**Minilogue live cocoon**  
**DJ Skurge** underground resistance **Jonas Kopp** traut  
**Ryan Elliott** ostgut ton **Marcel Dettmann** ostgut ton

Panorama Bar  
**Joe Claussell** sacred rhythm music **Radio Slave** rekids **Deetron** music man  
**SONNTAGS/GARTEN: Matthew Dear** ghostly **Dinky** horizontal

Minilogue waren ja schon immer für das eine oder andere Epos gut, zu dem man, auch ohne Gefahr sich böse Blicke von der Hard-Wax-Fraktion einzufangen, „Trance“ sagen dürfte. Auch ihr neues Album *Biomma* hat wieder diese sehr eigenen, sehr langen und sehr organisch aufgebauten Tracks, die sich zwischen zärtlichem Acid, choralen Flächen und Jazz-Elementen bewegen. Es ist ein Zeit- wie Raumgefühl aufhebender Mahlstrom aus naturalistisch anmutenden Klängen, bei deren heutigen Live-Umsetzung die Dance-Ortion wohl noch etwas herausgekitzelt sein wird. Spirituell wird es heute Nacht in der Panorama Bar, zumindest in musikalischer Hinsicht: Joe Claussells Debüt-Gig bei uns stand schon lange aus und wir sind sehr gespannt, wie sich Claussells Genre-umspannendes Musikverständnis artikulieren wird. Claussell hat mit seinem DJ-Stil wie kaum ein anderer das New York der vergangenen 20 Jahre geprägt. Als Body & Soul DJ, Produzent und Label-Betreiber hat er die Fackel der Musikalität und des interkulturellen Dialogs immer hoch gehalten, man kann sich heute also auf alles mögliche, nur keine Euro-Stangenware gefasst machen.

Mittwoch **05.06.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Certain People**

Berghain  
**Health live Doldrums live Glass Animals live**

Für die 13. Ausgabe der Konzertreihe *Certain People* haben sich Health, Doldrums und Glass Animals angekündigt. Mit rohen Synthie-Sounds, monotonen Vocals und ausgefeilten Drum-Sound haben sich Health aus Los Angeles einen Namen gemacht. Nach den beiden Alben *Health* und *Get Color* sowie dem Score zum Shooter *Max Payne 3* arbeitet die Band nun an Studioalbum Nummer drei. Bereits zum zweiten Mal reist Musiker Airik Woodhead alias Doldrums nach Berlin, um bei *Certain People* aufzutreten. Diesmal hat der aus Montreal stammende Künstler sein Debütalbum *Lesser Evil* im Gepäck, das mit reichlich Hall, experimentellen Beat-Arrangements und Samples für Begeisterung sorgt. Glass Animals haben sich dagegen sanfteren Klangmustern mit R&B-Versatzstücken und minimalistischer Instrumentierung verschrieben. Nach der 2012er Debüt-EP, die die Blogosphäre aufwirbelte, ist für dieses Jahr noch das Debütalbum angekündigt.

Freitag **07.06.2013** Start 24 Uhr

Berghain – **≠ (not equal)**  
**Oake live** downwards **Admx-71 live** sonic groove  
**Opium Hum** ≠ (not equal) **Kryptic Minds** osiris music  
**Douglas McCarthy** nitzer ebb **Mondkopf** perc trax

Panorama Bar – ... **get perlonized!**

**Horror inc. live**  
**Daniel Bell** **Sammy Dee** **Zip**  
**Jörg Franzmann** video

Die ≠ (not equal) Serie untersucht die Schnittstellen von Klangforschung, Erzählweisen und Affekten innerhalb der zeitgenössischen elektronischen Musik. Das Line-up der vierten Ausgabe führt uns durch verschiedene musikalische Zeitphasen, von Kryptic Minds höhlenartigen Halfstep, Mondkopfs harschen Industrial-Techno, Admx-71' psycho-akustischen Hör-Experimenten, oder der Weltpremiere von Oakes Angstop, zu Douglas McCarthys Signatur-Sound aus Electro und EBM und der hypnotischen Musikauswahl von not equal-Resident Opium Hum. Während im Berghain also tiefste Frequenzen grummeln, wird bei ...get perlonized wie immer dem unendlichen Groove gefrönt. Mit Akufens Horror Inc.-Alias, Daniel „DBX“ Bell und den beiden Gastgeber Sammie Dee und Zip.

Samstag **08.06.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**Mathew Jonson live** wagon repair  
**Luke Slater** mote-evolver **Äme** innervisions  
**DJ HMC** juice records **Moerbeck** vault series

Panorama Bar – **Mojuba Nacht**  
**Redshape live** running back  
**Marc Kinchen** kms **Oracy** mojuba **Nick Solé** mojuba  
**SONNTAGS/GARTEN: Margaret Dygas** perlon **Oliver Deutschmann** vidab

*He has seen the light:* Mathew Jonson, der alte Bassline-Wizzard, hat die finsternen Täler seines Lebens durchwandert und zeigt sich auf seinem neuen Album *Her Blurry Pictures* lichtdurchflutet wie nie zuvor. Sagt er zumindest selbst. Seine Gemütsaufbruch macht sich in etwas leichteren und verspielteren Versionen seines perfektionistischen Sounds bemerkbar, der (wie bei Jonson nicht anders gewohnt) auch dieses Mal wieder für erhebende Momente auf dem Dancefloor sorgen wird. Ganz besonders freuen wir uns auch auf das Set von DJ HMC, Der Australier hat Mitte der 90er Jahre mit „Cum On“, „Phreakin“, den „Dirty Acid Trax“ oder „Marauder“ Knallertracks zwischen Acidwax, Technofunk und Hi-NRG abgeliefert, die sich auch jetzt noch ausgesprochen gut in jedem DJ-Set machen. Nach längerer Zeit wieder einmal in Europa zu hören! In der Panorama Bar wird es zur Mojuba-Nacht mit Marc Kinchen (alias MK) einen der amerikanischen Deephouse-Superhelden zu hören geben, und der Mann mit der roten Maske stellt seine neue Doppel-12“ *Red Pack II* vor.

Freitag **14.06.2013** Start 24 Uhr **Kompaktorama**

Panorama Bar  
**Coma live**  
**Sascha Funke** **Terranova&Me** **Tobias Schmid**

Coma ist ein waschechtes Kölner Projekt, bestehend aus Georg Conrad und Marius Bubat. Ihr nostalgisch *In Technicolor* benanntes Debütalbum ist alles andere als das, es ist viel mehr eine extrem farbenfrohe und heutige Melange aus Disco-, Pop- und House-Elementen – oder wie sie es selbst sagen: ein Pop-Album über Club-Kultur. Damit passen sie natürlich hervorragend zu den gerade ihr 20-jähriges Jubiläum feiernden Kompaktorn. Neben Coma live gibt es heute noch DJ-Sets von Sascha Funke, dem Prototyp-Hipster Fetisch und &me im Doppelpack alias Terranova&me, sowie dem Audision-Mitglied und Betreiber der monatlichen auto-matic-music-Partyreihe in Augsburg, Tobias Schmid.

Samstag **15.06.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**Mr. G live** rekids  
**Mike Parker** prologue **Chevel** non series  
**DJ Pete** hard wax **Norman Nodge** ostgut ton

Panorama Bar  
**Metro Area live** environ  
**Carl Craig** planet e **Gerd Janson** running back **Soundstream** sound stream  
**SONNTAGS/GARTEN: DVS1** klockworks **Daniel Paul** aka **Ghetto** hush  
**Nick Höppner** ostgut ton

Mr. G ist ein *practising maniac at work*: kompromisslos und mit extrem viel Leidenschaft für seine rohen Analog-Workouts ist er einer der überenergetischsten House/Techno-Live-Acts, die man sich nur wünschen kann. Electronic Body Music. Nicht umsonst heißen die Tracks auf seiner neuen EP auf Contemporary Scarecrow schlicht „Dance Floor“ und „Potent“. Zum Warmtanzen empfehlen wir noch einmal sein Boiler Room Set, unfassbar seine Dance Moves. Essentieller Techno dann auch von dem amerikanischen Kunst-Dozenten Mike Parker, der Anfang Juni ein hypnotisch-minimalistisches Album auf Prologue veröffentlicht hat. Die Panorama Bar bietet neben den üblichen Sternstunden von Carl, Gerd und Frank noch ein besonderes Knallbonbon: nach zehn Jahren Performance-Pause gibt es eine Reunion von Morgan Geist und Darshan Jesrani, die mit ihrem Metro Area Projekt um die Jahrtausendwende die House-Szene mit ein paar Maxis revolutionierten. Mit neuer Hard- und Software, neuen wie alten Tracks, werden die zwei New Yorker auch 2013 zeigen, wie House und Disco wirklich miteinander gedacht werden muss: Specific Access Memories.

**House Of Horror**  
von Timon Engelhardt

Kürzlich konnte sich der kritisch-distanzierte Betrachter des Einrückens nicht erwehren, mit dem Errichten eines bunten Zeitdörchens an der Alexa hätte das sich anbahnende Sommerloch gefunden. Barbie eröffnete ihr Dreamhouse, ein „Alp- und Mädchentraum in Rosa. Der Jugendverband der kleineren und sozialdemokratischen Parteien verkörperte erwartungsgemäß, auf einen Besucher der Eröffnung kamen drei Kamerareams, dann passierte eine Weile nichts und irgendeine flatterten Luftballons. Gezeigt wurde der langweilige Streit zwischen den Kritikern von Rollenbildern und Heteronormativität durch das Auftauchen einer Handvoll Titten, mit angehängtem Minihirn, die sich samt brennender Blondienpuppe am Kreuz und mit angemessenen verbalen Parolen auf die Startseiten diverser Nachrichtensportale entzündeten.

Die Femen waren mal wieder in Erscheinung getreten und die an peinlichen Momenten nicht arme Geschichte politischen Protests um einen weiteren Höhepunkt reicher hätte eigentlich spätestens nach der missglückten Busenaktion teministisch motivierter Studentinnen, die 1969 durch ihre Nacktheit im Vorlesungssaal den Professor Adorno erst aus seiner letzten Unrechtsveranstaltung und wenige Wochen später in den Herzkranztrieb, klar sein Wissen, dass durch das einfache Zeigen seines Oberkörpers nicht zwingend auch das anvisierte Ziel seiner Aktion erreicht werden kann, versuchen sich die Femen-Aktivistinnen erneut im Herumschwenken ihrer vom Zwang der Büstenhalter betroffenen Milchdrüsen. Dass man mit der Symbolik eines brennenden Kreuzes oder

einem Fackelmarsch durch die Hamburger Herbststraße – hier sollte gegen Prostitution protestiert werden –, zumindest in Sachen Bildersprache schnell bei den lustfeindlichen Freunden von Volksgesundheit und reiner Liebe zwischen Mann und Frau landet, scheint den engagierten Damen nicht aufzufallen zu sein – glücklicherweise reckte sich immerhin aus der queerfeindlichen Schmollecke schnell der historisch bewusste mehnhende Zäigelfänger.

Dem Körper zur Waife zu machen, das versuchen seit jeher die verschiedensten Interessengruppen, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Das Todesfasten der Mitglieder revolutionärer Gruppen in türkischen Gefängnissen, die Schwitzstricks republikanischer Häftlinge während des Nordirlandkonflikts, die Selbstverbrennungen tibetischer Mönche und letztendlich selbst die öffentlichkeitswirksame Anti-Brustkrebsaktion Angelina Jolies folgen dem gleichen Muster: Wo ein Anliegen nicht gehört wird, soll der Einsatz des Körpers die nötige Aufmerksamkeit gelten. Dass das leider meistens nicht funktioniert, mussten im letzten Jahr in Würzburg auch die vom Abschiebung bedrohten iranischen Flüchtlinge erfahren, die mit dem Zunähen ihrer Mäuler darauf aufmerksam machen wollten, dass die skandalöse Behandlung Schutzsuchender in Deutschland nur die üblichen Verdächtigen interessiert. Trotzdem ist daraus die größte politische Bewegung von Flüchtlingen in Deutschland seit Jahrzehnten geworden. Vielleicht sollte man die Damen rund um Femen-Gründerin Anna Hülsof einfach mal darauf hinweisen. Denn einfach nur litten sind keine Argumente.

Freitag **21.06.2013** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar  
**San Proper live** rush hour  
**Joy Orbison** doldrums **Marco Faraone** moon harbour **Len Faki** ostgut ton

Konsistenz in allen Ehren, wir setzen heute Nacht jedoch lieber auf Abwechslung. Da haben wir zum einen mit San Proper einen im besten Sinne unberechenbaren Live-Act. Der in Amsterdam lebende Produzent und Plattensammler hat auf Rush Hour, Perlon und Dekmantel einige außergewöhnlich tolle Platten veröffentlicht, auf denen er puren Funk, stolpernde Grooves und oldschoolig anmutenden House aufeinander clashen lässt. Live auch immer wieder für die ein oder andere Gesangs-Einlage gut. Für die DJ-Sets zeichnen sich der Houe-affine Bassmusik-Brite Joy Orbison, der italienische TechHouse-Spezi Marco Faraone und Len Faki verantwortlich, letzterer natürlich mit einem seiner raren, speziell auf die Panorama Bar zugeschnittenen House-Sets.

Samstag **22.06.2013** Start 24 Uhr **CSD-Klubnacht**

Berghain  
**Tommy Four Seven** clr **Dominik Eulberg** traum **Steffi** ostgut ton  
**Tama Sumo** ostgut ton **Boris** ostgut ton **Fiedel** ostgut ton

Panorama Bar  
**Manhooker live** unterton  
**Virginia** ostgut ton **Honey Dijon** kinetika  
**???** (Massimiliano Pagliara & nd\_baumecker)  
**SONNTAGS/GARTEN: Neville Watson** crème organization **Late Night Tuff Guy** juice

Zum Christopher Street Day ist auch bei uns das Programm etwas homifiziert und kaum ein Live-Act würde da besser in die Panorama Bar passen als das Duo Manhooker inklusive ihrer Dance-Boys. Mit „Wheels In Motion“ und „Club Anonymous“, dessen Video in einer Euch vielleicht nicht ganz unbekanntem Sanitaranlage gedreht wurde, haben Guido (Musik) und Mavin (Gesang) zwei überaus schillernde Spiegelkugel-Fantasien zwischen Proto-House und Pet Shop Boys auf Unterton veröffentlicht. Dass sie noch wesentlich mehr im Repertoire haben, konnten sie schon bei ihrem Panorama-Bar-Debüt im Januar zeigen. Ansonsten gibt es oben wie unten unsere Residents und ein paar Gäste, die mit dem speziellen Vibe des Wochenendes bestens zurecht kommen dürften wie zum Beispiel Miss Honey Dijon aus New York und DJ HMC unter seinem House-Alias Late Night Tuff Guy am Sonntagmittag.



**SAMSTAG 29.06.2013**  
**START 24 UHR BERGHAIN**  
**MARCEL FENGLER FOKUS**  
**ALBUM RELEASE PARTY**

Freitag **28.06.2013** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar  
**Henrik Schwarz live** innervisions  
**Shonky** apollonia **Mathias Kaden** freude am tanzen **youANDme** ornaments

Als notorischer Grenzgänger zwischen den Welten der Clubs, Jazz Festivals und Philharmonien ist Henrik Schwarz immer wieder für Überraschungen gut, zuletzt hat er die Komposition für die dritte Choreographie unserer Staatsballett-Koop *Masse* beige-steuert. Heute Nacht gibt es ihn wieder einmal in seinem Element als vielleicht besten House-Live-Act überhaupt zu bestaunen. Dazu kontempore Dancefloor-Kunst von Shonky, Mathias Kaden (aktuell mit einer starken 12“ auf Desolat und seinem zur Nachtdigital 13 gegründeten, vielköpfigen Bühnen-House-Jam-Projekt Karocel zu hören) und das Duo youANDme. Von Martin Müllers Solo-Projekt youANDme The Machines wird es im Sommer ein Album auf Ornaments geben, dass mit Gästen wie Robert Owens oder Brothers' Vibe hochkarätigst besetzt ist.

Samstag **29.06.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – **Marcel Fengler Album Release**  
**Floorplan live** m-plant  
**Steve Bicknell** cosmic **Echoplex** soleil **Erdemin** dial  
**Answer Code Request** ostgut ton **Marcel Fengler** ostgut ton

Panorama Bar – **Upon.You Nacht**  
**Marco Resmann** upon.you **ONNO** upon.you  
**Emerson Todd** upon.you **Quenum** serialism  
**SONNTAGS/GARTEN: Tim Sweeney** beats in space **The Cheapers** upon.you

Wie ein kluger DJ letzters richtig bemerkte: man muss einfach irgend eine Robert Hood Platte aus den vergangenen 20 Jahren spielen, schon ist der Techno-Dancefloor voll. Das funktioniert immer. Und wird auch heute Nacht wieder funktionieren, wenn der Detroiter sein Floorplan-Album *Paradise* vorstellen wird. Auf Floorplan verbindet Hood seine House-, Soul-, Funk- und Gospel-Einflüsse – alles zusammen geschürt zu seinem *Minimal-Nation*-geschulten, unwiderstehlichem Techno-Funk. Aber eigentlich geht es heute in erster Linie um ein anderes Album, nämlich Marcel Fengers Debüt *Fokus*, das am 8.Juli erscheinen wird. Die elf Tracks sind in den vergangenen drei Monaten in intensiven Studio-Sessions entstanden und bündeln alles, was Marcel am Herzen liegt: ausgefallene Elektronik, abstrakte Melodien, brachiale Strukturen und ergreifende Bassfrequenzen. All killer, no filler. In der Panorama Bar gibt es heute eine Upon.You-Label-Nacht von und mit Marco Resmann und seiner Crew, der Sonntag wird dann von den Cheapers und dem smarten New Yorker Disco- und House-Experten Tim Sweeney bespaßt.

**Mat Edwards**  
**Joe Claussell**

Joe, es hat sich ja schon lange angebahnt und ich bin super glücklich, dass du jetzt endlich in der Panorama Bar spielen wirst. Fühlst du dich bereit?

**Aus Respekt für die Panorama Bar, ihrer Geschichte und Vision, muss ich sagen, dass ich nicht weiß, was ich wirklich erwarten soll, aber extrem aufgeregt bin, es selbst herauszufinden – ich bin so bereit wie immer!**

Ich werde das immer selbst gefragt, also muss ich es auch bei dir tun. Wenn du dir einen Musiker oder Künstler aussuchen könntest, der deine Karriere maßgeblich beeinflusst hat, wer würde das sein?

Eines der Dinge, die ich wirklich an Musik liebe, speziell die aus den mittleren 50ern bis mittleren 80ern, ist, dass alle voneinander unterschiedlichen Künstler gab, die sich alle voneinander inspirieren ließen. Aber die auch aus sich selbst heraus spannende Genres hervorbringen konnten mit einzigartigen Klängen, Texten und eklektischer Musik. Darum, und weil ich musikalisch immer in so viele verschiedene Richtungen abgeschweift bin, könnte ich so eine Frage nie wirklich ehrlich beantworten. Man kann vielleicht sagen, dass ein kleines Stückchen von jedem in dem steckt, was ich mache.

Du hast letztes mein „Machine“-Projekt geremixt, das Ergebnis ist wirklich unwerfend. Ich liebe auch deine „Residue Part One“ Single. Was können wir in den nächsten Monaten von dir erwarten?

Danke für deine netten Worte. Ich weiß es wirklich zu schätzen, dass du mich gefragt hast, ob ich das Vertrauen ausgesprochen habe, meine eigene Interpretation deines Albums zu kreieren, sondern auch, weil du mir die Chance gegeben hast, eine Seite meines musikalischen Repertoires zu zeigen, die viele Leute bisher nicht an mir kannten. Als Produzent habe ich vor allem eine Regel, ich lasse mir das Beste aus mir heraus. Was meine zukünftigen Veröffentlichungen angeht, wird es vielleicht etwas sein, was ich schon vor länger Zeit produziert habe – die Musik auf „Residue Part One“ zum Beispiel ist bereits vor über 10 Jahren entstanden. Momentan stelle ich Material für ein spezielles Projekt namens „Mixed Experiments“ zusammen. Seit 20 Jahren wandere ich nun schon mit einem Aufnahmegerät über den Planeten und nehme überall Sounds auf, die ich interessant finde. Manche dieser Aufnahmen habe ich schon in Produktionen

entfieleßen lassen. Diese und ein paar andere abgedrehte Sachen werde ich in ersterstung limitierten 7“ Box-Sat-Serie veröffentlichten, die erste erscheint noch in diesem Jahr.

Du bist ein großer Plattensammler und Musiker. Kannst du drei Platten nennen, ohne die du dein Haus nicht verlässt?

Bevor ich deine Frage beantworte, muss ich eines klar stellen: Ich bin kein Plattensammler sondern ein Musikliebhaber. Auf den meisten Platten, die ich besitze, ist Musik, die zu mir spricht. Etwas anderes ist für mich nicht vorstellbar. Ich nehme jeden Gig extrem ernst, und was noch wichtiger ist, ich halte die Tänzer wirklich in allerhöchsten Ehren – deshalb kann ich sie auch nicht alle in eine Schublade stecken. Also bereite ich mich zu jedem Gig mit etwas Recherche jedes Mal so vor, dass man etwas Unverwartetes erleben kann, ohne mir selbst untreu zu werden. Allerdings gibt es ein paar Tunes, die nicht zwangsläufig zu meinen Favoriten zählen, die ich aber trotzdem immer bei mir habe. Immer wieder Sachen neu zu entdecken ist meiner Meinung nach eine der Kunstfertigkeiten eines DJs.

Die Panorama Bar hat, wie du vielleicht weißt, eine sehr offene und entspannte Atmosphäre und könnte vielleicht mit einigen New Yorker Clubs der späten 80er Jahre verglichen werden. Hast du ein paar spezielle Erinnerungen an diese Zeit, die du mit uns teilen möchtest?

Es gibt so viele liebevolle und denkwürdige Erinnerungen an die alte, düstere und anrüchliche Zeit in New York, in denen alle aufgewachsen bin. Zum einen gab es so viele Clubs, in denen alle möglichen Sorten Musik und Events liefen. Und das an jedem Tag in nur einer Nacht mit all der Himmel war – wo sonst konnte ich habe? Punk, Alternative, Club- und Dance-Music die ganz anders zu diesen Zeiten war New York wirklich ein Ort wie kein anderer auf der Welt, ich selbst habe so etwas ähnliches seitdem auch nirgendwo sonst erlebt.

Was waren deine Lieblings-Clubs damals?

Es gab nie nur eine Club für mich. Regelmäßig gefeiert habe ich im The Inferno, CBGB's, The Paradise Garage, The Mud Club, The Underground und im The Choice.

Joe Claussell spielt am Freitag, den 1. Juni, in der Panorama Bar.

**JUNI 2013**

Samstag **01.06.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain > **Minilogue live** DJ Skurge **Jonas Kopp** **Ryan Elliott** **Marcel Dettmann**  
Panorama Bar > **Joe Claussell** **Radio Slave** **Deetron** **Matthew Dear** **Dinky**

Mittwoch **05.06.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Certain People**  
Berghain > **Health live** **Doldrums live** **Glass Animals live**

Freitag **07.06.2013** Start 24 Uhr ≠ (not equal) / ... get perlonized!  
Berghain > **Oake live** **Admx-71 live**  
Panorama Bar > **Opium Hum** **Kryptic Minds** **Douglas McCarthy** **Mondkopf**  
**Horror inc. live** **Daniel Bell** **Sammy Dee** **Zip** **Jörg Franzmann** video

Samstag **08.06.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain > **Mathew Jonson live** **Luke Slater** **Äme** **DJ HMC** **Moerbeck**  
Panorama Bar > **Redshape live**  
**Marc Kinchen** **Oracy** **Nick Solé**  
**Margaret Dygas** **Oliver Deutschmann**

Freitag **14.06.2013** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar > **Coma live** **Sascha Funke** **Terranova&Me** **Tobias Schmid**

Samstag **15.06.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain > **Mr. G live** **Mike Parker** **Chevel** **DJ Pete** **Norman Nodge**  
Panorama Bar > **Metro Area live** **Carl Craig** **Gerd Janson** **Soundstream**  
**DVS1** **Daniel Paul** aka **Ghetto** **Nick Höppner**

Freitag **21.06.2013** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar > **San Proper live** **Joy Orbison** **Marco Faraone** **Len Faki**

Samstag **22.06.2013** Start 24 Uhr **CSD-Klubnacht**  
Berghain > **Tommy Four Seven** **Dominik Eulberg** **Steffi**  
**Tama Sumo** **Boris** **Fiedel**

Panorama Bar > **Manhooker live** **Virginia** **Honey Dijon**  
**???** (Massimiliano Pagliara & nd\_baumecker)  
**Neville Watson** **Late Night Tuff Guy**

Freitag **28.06.2013** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar > **Henrik Schwarz live** **Shonky** **Mathias Kaden** **youANDme**

Samstag **29.06.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain > **Floorplan live** **Steve Bicknell** **Echoplex** **Erdemin**  
**Answer Code Request** **Marcel Fengler**

Panorama Bar > **Marco Resmann** **ONNO** **Emerson Todd** **Quenum**  
**Tim Sweeney** **The Cheapers**

Fotos Flyer > **AEIOU / Alexander Seeberg-Elverfeld / Johannes Büttner**

**BERGHAIN**  
panorama bar

Am Wriezener Bahnhof  
Berlin - Friedrichshain  
S Ostbahnhof

**WWW.BERGHAIN.DE**